



Fotos: Bruno Kalberer

Zeigen Sie Modellbahnkollegen Ihre Begeisterung für diese (oder ähnliche) Komposition. Am besten vor Fachpublikum. Sie erfahren dabei viel. Vor allem über Kollegen!

## Gegeneinander oder Miteinander?



Massstabs-Grenzen werden kreativ und souverän überspielt.



Gestern und Heute, Dampf und Smartphone. Passt doch zusammen!



Wenn Außenstehende dann noch an der Freude teilhaben können ...

Die Frage zielt nicht auf die politische und soziale Stimmungslage ab, welche aktuell die Menschen umzutreiben scheint. Nicht primär! Denn jeder Modellbahner ist logischerweise nicht nur Teil der Modellbahnszene, sondern gleichzeitig auch ein Rädchen im riesigen Getriebe der Weltgesellschaft. Und zwar fall- und wahlweise in Mehrfachfunktion als Bürger, Wähler, Steuerzahler, Automobilist, Gutmensch, Demonstrant, Subventionsbezüger, Patient, Temposünder, Ausländer, Inländer ... Die Reihe möge jeder für sich selbst fortsetzen.

Beim Zusammenspiel all dieser Rollen, die wir im grossen Gefüge einnehmen, kommt momentan das Gefühl auf, das Gegeneinander habe etwas gar stark Oberhand gewonnen. Der Eindruck wird bestärkt dadurch, dass praktisch alle reklamieren, alle anderen setzen auf Konfrontation.

Genug der Worte zur Gesellschaft, Wechsel zur Modellbahnszene. Wie steht es denn hier mit dem Gegeneinander und Miteinander? Als «Hin-und-wieder-Foren-Mitleser» erhalte ich oft den Eindruck, etwas mehr Toleranz und Miteinander, vor allem gegenüber Andersdenkenden, den nicht dem eingeschworenen Zirkel Angehörenden, würde der ganzen Szene gut anstehen.

Daran erinnert wurde ich kürzlich am Karlsruher Hallendampftreffen. Eine lockere und friedliche Stimmung, ergänzt durch das Bild einer sowohl alters- wie interessemässig gut durchmischten Menschenschär. Oder wie es Stephan Kraus in seinem Bericht (Seite 58) treffend ausdrückt: «Generationsübergreifend wird ausgiebig gefachsimpelt. Massstabs- und Epochen-Grenzen werden phantasievoll, kreativ und absolut souverän überbrückt. Die Akteure haben sichtlich Spass am Spielen und die davon ausgehenden Freude verbindet die anwesenden Mitspieler zu einer spürbar glücklichen Gemeinschaft...».

Diesen Worten ist definitiv nichts mehr beizufügen.

Ich wünsche Ihnen viele Stunden in glücklicher Gemeinschaft

*B. Kalberer*